

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturhinweise	XXIX
 Einführung und Überblick	 1
 A. Rechtsgrundlagen des Vergaberechts	 19
I. Die europarechtlichen Grundlagen	19
1. Grundprinzipien und Bedeutung des Vergaberechts	20
2. EU-Vertrag	30
3. EU-Vergaberichtlinien	48
II. Die deutsche »Kartellrechtliche Lösung«	55
1. Gründe für die Neuregelung im Jahr 1999	55
2. Überblick über die Regelung	58
3. Der Regelungsgehalt im Einzelnen	61
4. Bewertung, Kritik, Chancen und Risiken	315
 B. Der Ablauf des Vergabeverfahrens im Spiegel der Entscheidungspraxis .	317
I. Auftragsvergabe nach VOB/A und VOL/A	317
1. Begriff des öffentlichen Auftraggebers	319
2. Ausschreibungsreife	367
3. Begriff des öffentlichen Auftrags und Abgrenzung zwischen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsauftrag	391
4. Kreis der Bewerber und Bieter	411
5. Schwellenwerte	444
6. Vorrang der Losvergabe	461
7. Vergabeverfahren	479
8. Bekanntmachungen, Fristen	545
9. Leistungsbeschreibung	582
10. Formaler Ausschluss von Angeboten	649
11. Bieterernennung	724
12. Ungewöhnliche Angebote	768
13. Abschließende Wertung und Zuschlagserteilung	782
14. Spielraum der Vergabestelle bei der Angebotswertung; Nebenangebote; alternative technische Lösungen, neue Standards; Nachverhandlungen	838
15. Mitteilungspflichten an die Bieter; Vergabevermerk; Berichtspflichten	860
16. Aufhebung der Ausschreibung	865
II. Besonderheiten der Vergabe nach VOF	874
1. Ausgangssituation in Deutschland	874
2. Grundsätze	874

3. Entscheidungspraxis	890
III. Neuere Tendenzen im Vergaberecht	918
1. Einstweiliger Rechtsschutz vor den Zivilgerichten bei Auftragsvergaben unterhalb der EU-Schwelle	918
2. Neuerungen durch das geplante GWB 2012 und die Sicherheitsverordnung	921
Stichwortverzeichnis	923

Teil C und D siehe www.vergaberecht-kompakt.de

Kennwort: VgR11kompakt

C. Rechtsprechungsdatenbank

D. Vergaberechtstexte

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturhinweise	XXIX
 Einführung und Überblick	 1
 A. Rechtsgrundlagen des Vergaberechts	 19
I. Die europarechtlichen Grundlagen	19
1. Grundprinzipien und Bedeutung des Vergaberechts	20
a) Transparenz, Nichtdiskriminierung und Wettbewerb	20
b) Integrationspolitische Bedeutung	28
2. EU-Vertrag	30
a) Verträge von Maastricht, Amsterdam, Nizza und Lissabon	31
b) Freier Warenverkehr	34
c) Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	37
d) Arbeitnehmerfreizügigkeit und Kapitalverkehrsfreiheit	39
e) Diskriminierungsverbot	43
f) Binnenmarktrelevanz der Unterschwellenvergaben	46
3. EU-Vergaberichtlinien	48
II. Die deutsche »Kartellrechtliche Lösung«	55
1. Gründe für die Neuregelung im Jahr 1999	55
2. Überblick über die Regelung	58
a) Bestimmungen des Vergaberechtsänderungsgesetzes	58
b) Vergabevorschriften der §§ 97 bis 129 GWB	60
3. Der Regelungsgehalt im Einzelnen	61
a) Vorschriften über das Vergabeverfahren im GWB	61
aa) Grundsätze	62
(1) Transparenz, Wettbewerb, Gleichbehandlung	62
(2) Vergabefremde Aspekte	62
(3) Mittelstandsförderung; Losvergabe	68
(4) Zuschlagserteilung; wirtschaftlichstes Angebot	70
(5) Subjektive Rechte	74
bb) Öffentliche Auftraggeber (Überblick)	77
(1) Haushaltsrechtliche Auftraggeber	77
(2) Funktionale Auftraggeber	77
(2a) Formale Privatisierung	78
(2b) Mittelbare Auftraggebereigenschaft	79
(3) Zusammenschlüsse von öffentlichen Auftraggebern	81
(4) Private Auftraggeber mit öffentlicher Finanzierung	82
(5) Sektorenunternehmen	84
(6) Baukonzessionsvergabe	84

(7) Geförderte Private unterhalb der Schwelle des § 98 GWB	87
cc) Öffentlicher Auftrag	87
(1) Definition des öffentlichen Auftrags; privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Verträge; Einkauf von Gesellschaftsanteilen	87
(1a) Rettungsdienstleistungen	91
(1b) Beleihungsverhältnisse	93
(1c) Beschaffung von medizinischen Hilfsmitteln	98
(1d) Verkauf von Gesellschaftsanteilen	101
(1e) Erschließungsmaßnahmen	104
(2) »In-House«-Vergaben	107
(2a) Alleinige Anteilseignerschaft der öffentlichen Hand	108
(2b) Kontrolle wie über eigene Dienststellen	113
(2c) Tätigkeit im Wesentlichen für den Auftraggeber	115
(2d) In-house Geschäft und erwerbswirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand; Rekommunalisierung	117
(3) Interkommunale Kooperation	122
(4) Typen öffentlicher Aufträge	124
dd) Ausnahmen vom Anwendungsbereich	134
ee) Vergabearten	138
(1) Offenes Verfahren, Nichtoffenes Verfahren, Verhandlungsverfahren	139
(2) Wettbewerblicher Dialog	142
(3) Vorrangverhältnisse bei den Verfahrensarten	145
ff) Vorabinformationspflicht	146
gg) Unwirksamkeit von Verträgen	148
hh) Problematik und mögliche Folgen der kompletten Nichtausschreibung (de-facto-Vergaben)	150
(1) Fallkonstellationen und Leitentscheidungen	150
(2) Vergaberechtswidrig geschlossene Verträge: Durchsetzung der Pflicht zur Rückabwicklung und Recht zur Kündigung	155
b) Vorschriften über das Vergabeverfahren in der Vergabeverordnung	161
aa) Allgemeines	161
bb) Schwellenwerte	162
(1) EU-Schwellenwerte	162
(2) Wertgrenzen	163
(3) GPA-Schwellenwerte	165
(4) Schätzung der Auftragswerte	165
(5) Umgehungsverbot	167
cc) Verweise auf die Vergabe- und Vertragsordnungen	170
dd) Anwendung des CPV	180
ee) Elektronische Auftragsvergabe	183
(1) Genese der elektronischen Auftragsvergabe	183

(1a)	EG-Richtlinien 97/52/EG und 98/4/EG, § 15 VgV 2001	183
(1b)	E-Commerce-Richtlinie, Signaturrechtlinie, Signaturgesetz, § 15 VgV 2001/2003	183
(1c)	EU-Richtlinien 2004/17/EG und 2004/18/EG, Vergaberechtsnovelle 2009	184
(1d)	Nationale E-Government-Strategie	186
(2)	Begriff der elektronischen Auftragsvergabe	186
(2a)	Elektronische Auftragsvergabe	186
(2b)	Dynamisches elektronisches Verfahren	186
(2c)	Abgrenzung zur elektronischen Auktion	187
(2d)	Abgrenzung zur elektronischen Bekanntmachung	187
(3)	Aspekte der elektronischen Auftragsvergabe	188
(3a)	Vorteile	188
(3b)	Nachteile	189
(4)	Ablauf eines elektronischen Vergabeverfahrens	189
(4a)	Elektronische Konzeption der Leistungsbeschrei- bung und der Verdingungsunterlagen	189
(4b)	Wahl des Vergabeverfahrens	190
(4c)	Elektronische Bekanntmachung	190
(4d)	Online-Zurverfügungstellung der elektronischen Leistungsbeschreibung und der Vergabeunterlagen (zum Download)	190
(4e)	Einreichung elektronischer Angebote	190
(4f)	Elektronische Angebotsprüfung	191
(4g)	Elektronische Angebotswertung	191
(4h)	Elektronische Zuschlagserteilung	191
(4i)	Umgang mit Beanstandungen/Rügen auf elektro- nischem Wege	191
(4j)	Zurverfügungstellen elektronischer Protokolle für Vergabenachprüfungsverfahren	192
(5)	e-Vergabe-Projekte	192
(5a)	Bund	192
(5b)	Länder und Kommunen	192
(6)	Elektronische Vergabeplattformen, Ausschreibungs- plattformen	192
(7)	Ausblick auf die weitere Entwicklung und Checkliste für individuelle Überlegungen zur Einführung der eVergabe ..	194
ff)	Interessenkollisionen – »Doppelmandate«	197
c)	Nachprüfungsvorschriften	202
aa)	Grundsätze	204
(1)	Ineinandergreifen von formalem Rechtsschutz sowie von Funktionen der Rechts- und Fachaufsicht sowie der Rechnungsprüfung	204
(2)	Inhomogenität des öffentlichen Auftraggebers; ggf.	

erwünschte Klärung unbeantworteter Rechtsfragen; kein »Klageverfahren« i. e. S. vor der Vergabekammer	207
bb) Vergabeprüfstellen (fakultativ)	208
cc) Vergabekammern	209
(1) Organisatorisches; Zuständigkeit	210
(2) Verfahrensgang	216
(2a) Einleitung des Verfahrens (Subjektive Rechte, Rüge und Antragsberechtigung)	217
(2aa) Subjektive Rechte	217
(2ab) Antragsbefugnis	220
(2aba) Bei eigenem formalem Ausschluss	220
(2abb) Zuschlagsnähe und kausaler Schaden	222
(2abc) Potenzielle Bieter	225
(2abd) Bietergemeinschaften, Zulieferer und Verbände ..	227
(2abe) Substantiierung des Schadenseintritts	228
(2abf) Abgelaufene Bindefrist	229
(2ac) Rüge	230
(2aca) Unverzügliche Rüge	231
(2acb) Rüge von aus der Bekanntmachung erkennbaren Fehlern	239
(2acc) Weitere Anforderungen an alle Rügen	241
(2acd) Anforderungen an die Person des Rügenden; Bie- tergemeinschaften; Vollmachten	245
(2ace) Entscheidende Funktion des Rügeverfahrens für späteres Nachprüfungsverfahren	247
(2acf) Rüge im laufenden Nachprüfungsverfahren?	248
(2b) Form des Antrags	249
(2c) Verfahrensbeteiligte	252
(2d) Untersuchungsgrundsatz; Beschaffung der Akten ..	253
(2e) Recht auf Akteneinsicht	256
(2f) Mündliche Verhandlung; Verzicht hierauf bei Unterliegen des Antragstellers (Rücknahme, Erledigung und Kostenfolge)	261
(2g) Beschleunigungsgrundsatz	262
(2h) Entscheidung	264
(2j) Aussetzung des Vergabeverfahrens, Vorabgestattung des Zuschlags und weitere vorläufige Maßnahmen ..	269
(2ja) Suspensiveffekt	269
(2jb) Antrag auf Vorabgestattung des Zuschlags	270
(2jc) Untersuchung sonstiger Verhaltensweisen (auch einer Interimsvergabe?)	273
dd) Oberlandesgericht; sofortige Beschwerde	276
(1) Zulässigkeit; Zuständigkeit	276
(2) Frist; Form	279
(3) Wirkung der Beschwerdeeinlegung	285

(4) Beteiligte; Verfahren	290
(5) Vorabentscheidung über Zuschlag	293
(6) Beschwerdeentscheidung	296
(7) Bindungswirkung; Vorlage an BGH	296
d) Sonstige Vorschriften	299
aa) Schadensersatz bei Rechtsmissbrauch	299
bb) Nachweis für Schadensersatzklage; Voraussetzungen des Schadensersatzes (negatives und positives Interesse)	301
cc) Ermächtigungen und Unterrichtungspflichten der Nach- prüfungsinstanzen	308
dd) Kostenregelungen	309
(1) Verfahrenskosten der Kammer	309
(2) Erstattung der Aufwendungen	309
(3) Rücknahme und Abhilfe	311
(4) Notwendigkeit der Hinzuziehung der anwaltlichen Vertretung	312
(5) Gegenstandswert	313
(6) Kostenfestsetzungsanträge	314
(7) Korrekturmechanismus der Kommission	315
4. Bewertung, Kritik, Chancen und Risiken	315
B. Der Ablauf des Vergabeverfahrens im Spiegel der Entscheidungspraxis .	317
I. Auftragsvergabe nach VOB/A und VOL/A	317
1. Begriff des öffentlichen Auftraggebers	319
a) Funktionelles Begriffsverständnis; mittelbare öffentliche Auftrag- geber	320
b) Einrichtungen des öffentlichen und privaten Rechts	323
aa) Anhang III zu Art. 1 IX VKRL 2004/18/EG	324
bb) Prüfkriterien im Einzelfall	326
(1) Staatliche Beherrschung oder Finanzierung	328
(2) Allgemeininteresse	329
(3) Nichtgewerblichkeit	331
(4) Gründung zu dem besonderen Zweck	333
cc) Judikatur	334
(1) Österreichische Staatsdruckerei	334
(2) Abfallentsorgung (öffentlicher Auftraggeberbegriff, Organisationsakte und Aufgabenübertragung)	337
(3) Krankenkassen, öffentliches Versicherungswesen und berufsständische Institutionen	341
(4) Messgesellschaften und Wirtschaftsförderungsgesell- schaften	344
(5) Wohnungsunternehmen	347
(6) Deutsche Post AG	349
(7) Beschaffungsgesellschaft für die Bundeswehrverwaltung .	351

(8) Religionsgemeinschaften und kirchliche Stiftungen	351
(9) Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten	355
(10) Öffentlich-rechtliche Kreditinstitute	358
(11) Institutionen mit Sonderfunktionen (Altlastensanierung, Deichbau)	360
c) Sektorenauftraggeber	362
aa) Öffentliche Sektorenauftraggeber	363
bb) Private Sektorenauftraggeber	365
cc) Verhältnis zwischen Sektorenauftraggebern und klassischen staatlichen bzw. funktionalen Auftraggebern	365
2. Ausschreibungsreife	367
a) Klärung der Grundlagen der Ausschreibung und Verbot von Testausschreibungen	367
aa) Klärung der Grundlagen der Ausschreibung	367
bb) Verbot von Testausschreibungen zur Markterkundung	375
b) Vorhandensein ausreichender Haushaltsmittel	382
aa) Problemstellung	382
bb) Ausweg: Vorbehalt der Mittelbereitstellung?	383
cc) Beispielfälle und mögliche Lösungsansätze	384
(1) Finanzierung	384
(2) Seriöse Kalkulation	386
(3) Verwendung von Wahlpositionen	386
(4) Aufhebung und Verhandlungsverfahren?	388
(5) Schlussfolgerungen	390
3. Begriff des öffentlichen Auftrags und Abgrenzung zwischen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsauftrag	391
a) Bedeutung der Regelungen in der Vergabekoordinierungsrichtlinie und im GWB	391
b) Grundsätzliches zur Abgrenzung; umfassend zu verstehender Bauleistungsbegriff	394
c) Abgrenzungsfälle im Spiegel der Rechtsfindung	398
aa) Rechtsfindung des EuGH	398
(1) Fall Gestión Hotelera	398
(2) Fall Roanne	399
(3) Fall Kommission ./ Italien	400
bb) Nationale Rechtsfindung	402
d) Folgen der Abgrenzung zwischen VOB/A und VOL/A	410
4. Kreis der Bewerber und Bieter	411
a) Begriffliches; Abgabe der Unterlagen; rechtliche Grenzen für den Wettbewerb	411
aa) Begriffe: Bewerber, Bieter, Interessenten	411
bb) Abgabe der Unterlagen an wen?	412
cc) Wettbewerb vs. zwingende Bestimmungen	415
b) Gemeinschaftliche Bieter	415
aa) Bietergemeinschaften	415

(1) Rechtlicher Rahmen und Beteiligungsfähigkeit	415
(2) Abverlangung einer bestimmten Rechtsform nach Zuschlagserteilung	418
(3) Nachträgliche Veränderungen in der Bietergemeinschaft ..	420
(3a) Wegfall von Betriebsmitteln	420
(3b) Insolvenz	420
bb) Bieterkonsortien	421
c) Problematik der doppelten Bieterbeteiligung	422
d) Beteiligungsfähigkeit eines Generalübernehmers	425
aa) Rechtslage unterhalb der EU-Schwelle	425
bb) Rechtslage oberhalb der EU-Schwelle	427
(1) Unbedingte Zulassung	427
(2) Begriff des Nachunternehmers; erhöhter Prüfungsbedarf bzgl. Eignung	429
e) Beteiligung von Bietern mit Wettbewerbsvorteilen durch Vorkenntnisse	433
aa) Europäische Rechtsprechung	433
(1) EuGH-Rechtsprechung in der Sache »Fabricom«	433
(2) EuG-Rechtsprechung in der Sache »Deloitte«	434
(3) EuGH-Rechtsprechung in der Sache »Assitur«	437
bb) Regelungen der VgV und der VOB/A	438
cc) Praktische Handhabung und Rechtsfindung	438
(1) Unbedenklichkeit der bloßen Vorauftragnehmerschaft ...	439
(2) Zulässige und unzulässige Vorbefassung	440
5. Schwellenwerte	444
a) Festlegungen	444
b) Grundsätze	446
aa) Lose	446
bb) Optionen	447
cc) Auftragswerte bei Liefer- und Dienstleistungen; Rahmen- vereinbarungen, Daueraufträge und regelmäßige Aufträge	448
(1) Berechnungsmethoden	448
(2) Abgrenzung von Rahmenvereinbarungen, Daueraufträgen und regelmäßigen Aufträgen	449
dd) Auftraggeberbezogene, technisch-funktionale und zeitliche Zusammenhänge zwischen einzelnen Maßnahmen	453
ee) Lose bei der Bauvergabe	455
ff) Schätzung und Umgehungsverbot	457
6. Vorrang der Losvergabe	461
a) Vorrang der Fachlosvergabe (§ 5 II VOB/A)	464
aa) Begriff des »Fachloses«; Gebot der einheitlichen Vergabe; Teillöse	464
bb) Ausnahmsweise Gesamtvergabe	466
(1) Rechtfertigung durch »wirtschaftliche Gründe«	467
(2) Rechtfertigung durch »technische Gründe«	468

cc) »Stahlschutzplanken-Fälle«	469
dd) Schlussfolgerungen für das Verhalten der Vergabestelle	470
b) Vorrang der Teillosgabe (§ 2 II VOL/A)	472
aa) Technische Hinderungsgründe, Verflochtenheit von Leistungen	472
bb) Loszuschnitte	473
cc) Kleinstlose, Mittelstandsdefinition der EU, Grenzen des Mittelstandsargumentes	474
dd) Loslimitierung	477
ee) Prüfung der Wettbewerbsrelevanz	477
ff) Vorbehalt der Gesamtvergabe; Sonstiges	478
7. Vergabeverfahren	479
a) Nationale und europaweite Verfahren: Überblick	479
b) Offenes Verfahren/Öffentliche Ausschreibung	481
aa) Vorrangstellung	481
bb) Abgabe der Unterlagen an alle; Kosten für die Vervielfältigung und die Durchführung der Vergabeverfahren; Grundsatz der Kostenfreiheit im Vergaberecht?	483
cc) Typische Anwendungsfälle	488
dd) Erforderlichkeit ausreichender Zeitplanung	489
c) Nichtoffenes Verfahren/Beschränkte Ausschreibung	491
aa) Merkmale und Regelungen	491
bb) Anforderungen; Teilnehmerzahl	492
(1) Dauer und Zweck des Verfahrens	492
(2) Reduzierung der Teilnehmerzahl bei öffentlichem Teilnehmerwettbewerb	495
(3) Abstimmung mit k. o.-Kriterien	497
cc) Gründe für die Verfahrenswahl	498
(1) Außergewöhnliche Leistungsfähigkeit	498
(2) Kein annehmbares Ergebnis der Öffentlichen Ausschreibung	499
(3) Unvertretbarer Aufwand	500
(4) Dringlichkeit und Geheimhaltung	501
d) Verhandlungsverfahren/Freihändige Vergabe	502
aa) Wesentliche Merkmale	502
(1) Verhandlungsverfahren	502
(2) Freihändige Vergabe	506
(2a) VOB/A	506
(2b) VOL/A	508
(2c) Generell erlaubte Freihändige Vergabe (Direktvergabe) bei strukturellen VOF-Leistungen unterhalb der EU-Schwelle?	512
bb) Anwendungsbeispiele des Verhandlungsverfahrens	519
(1) Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung	519
(2) Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung	520

(2a)	Keine oder keine annehmbaren Angebote im Offenen oder Nichtoffenen Verfahren	521
(2b)	Technische Besonderheiten	523
(2c)	Dringlichkeit	529
(2d)	Wiederholung gleichartiger Leistungen	532
(2e)	Variante: De-facto-Vergabe	532
(2f)	Mögliche Konsequenzen der Nichtbeachtung der Voraussetzungen	535
cc)	Anforderungen an die Durchführung	535
dd)	Besondere Fälle und Preisrecht	541
ee)	Wettbewerblicher Dialog	542
e)	Folgen einer falschen Verfahrenswahl	543
8.	Bekanntmachungen, Fristen	545
a)	Bekanntmachungen	545
aa)	Wahl der Bekanntmachungsorgane	545
bb)	Arten der europaweiten Bekanntmachung; GPA	549
cc)	Anforderungen an die europaweite Bekanntmachung, Ziele und Fälle der Entbehrlichkeit	551
dd)	Norwendige Inhalte der Bekanntmachungen	553
(1)	Auftragsgegenstand	553
(2)	Auftragswert	555
(3)	Eignungskriterien	556
(4)	Zuschlagskriterien	558
ee)	Vorinformation; Melde- und Berichtspflichten	563
b)	Fristen	564
aa)	Fristen oberhalb der Schwellenwerte	565
(1)	Angebotsfrist	565
(2)	Bewerbungsfrist	567
(3)	Zuschlags- und Bindefrist; Ablauf der Bindefrist und Zuschlagsfähigkeit des Angebotes; Bindefristen- management	567
(4)	Fristen für: Bekanntmachung über die Vergabe des Auf- trags; Mitteilung über die Gründe der Nichtberück- sichtigung	570
(5)	Fristen europaweiter Verfahren inklusive Vorinformation	570
bb)	Fristen unterhalb der Schwellenwerte	573
cc)	Fristenübersichten	574
(1)	Fristen bei europaweiter Ausschreibung nach VOB/A ...	574
(2)	Fristen bei europaweiter Ausschreibung nach VOL/A	576
dd)	Konsequenzen aus der Nichtbeachtung der Fristen	578
9.	Leistungsbeschreibung	582
a)	Typen von Leistungsbeschreibungen	582
aa)	Zwei Typen von Leistungsbeschreibungen nach der VOB/A .	582
(1)	Leistungsverzeichnis und Funktionalausschreibung;	

Einheitspreisvertrag und Pauschalvertrag; vergütungs- rechtliche Folgen	582
(2) Rahmen für Aufklärungsgespräche und Nach- verhandlungen	587
(2a) Bei der Ausschreibung mit LV	587
(2b) Bei der Funktionalausschreibung	589
(2ba) Nötige Änderungen	589
(2bb) Unumgänglichkeit technischer Änderungen	590
(2bc) Geringer Umfang	592
(2c) Folgen unzulässiger Nachverhandlungen	594
(3) Zwischenschaltung von Planungsbüros; Beachtung des Prinzips der Letztverantwortlichkeit	594
bb) Arten von Leistungsbeschreibungen nach der VOL/A	596
cc) Bedeutung für die gesamte Ausschreibung	599
b) Dispositionsfreiheit (Bestimmungsrecht)	600
c) Bestimmtheit und Eindeutigkeit; Chancengleichheit; (Laufzeit-) Varianten; Folgen bei Fehlern	604
d) Wahl- und Bedarfspositionen	610
aa) Wahlpositionen	611
bb) Bedarfspositionen	613
e) Alternativleistungen	617
f) Zurverfügungstellung der Grundlagen der Preisermittlung	618
g) Keine ungewöhnlichen Wagnisse	621
aa) Weitergeltung des Verbotes in der VOL/A	621
bb) Bedeutung des Einzelfalles	626
h) Produktneutralität; Technische Spezifikationen, Normen und Zertifizierungen	630
aa) Produktneutralität	630
bb) Technische Spezifikationen, Normen und Zertifizierungen ...	638
(1) Technische Spezifikationen	638
(2) Normen i. e. S.	638
(3) Gütezeichen	643
(4) Erlass zur Beschaffung von Holzprodukten	646
i) Leistungsbeschreibung und eigene Risikoabschätzung der Bieter ..	647
10. Formaler Ausschluss von Angeboten	649
a) Zwingende Ausschlusskriterien	655
aa) BGH: Gleichbehandlungsgrundsatz und Zumutbarkeitsrecht- sprechung	656
bb) Verspätete Angebote	658
cc) Fehlende Unterschrift	661
dd) Fehlende Preisangaben	665
(1) Gänzliches Fehlen	665
(2) Teilweises Fehlen	666
(2a) Frühere Auffassungen	668
(2b) Entscheidung des BGH vom Mai 2004: Zwingen-	

der Ausschluss wegen fehlender Preisangaben bei erklärter Mischkalkulation	670
(2c) Einschränkung: Zumutbarkeitsrechtsprechung ...	676
(3) Etwas andere Situation bei der VOL/A	676
ee) Fehlende Erklärungen	677
(1) Grundlegendes zur Rechtslage bei der VOB/A und VOL/A	677
(2) Rechtslage bei der VOB/A	680
(3) Rechtslage bei der VOL/A	684
ff) Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen	685
gg) Änderungen an den Vergabe- und Vertragsunterlagen	689
(1) Keine versteckten Nebenangebote	689
(2) Bagatelldschwelle; Unbestimmtheit; Sprechklausel	690
(3) Verschlechterung; Verbesserung; Abweichungen in Begleitschreiben; Lösungsansätze	691
(4) Sonstige willentliche Veränderungen; Unklarheiten im LV	692
(5) Änderungswünsche des Auftraggebers	695
hh) Wettbewerbsbeschränkende Absprachen	695
ii) Nicht zugelassene Nebenangebote	700
b) Fakultative Ausschlusskriterien	702
aa) Von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossene Bieter ...	703
(1) Grundsätzliches	703
(2) Insolvenzverfahren	705
(3) Schwere Verfehlung	707
(3a) Rechtslage gemäß den Vorschriften für das natio- nale Verfahren	707
(3b) Rechtslage bei den europaweiten Vergabeverfahren	713
(3c) Sonderfall: Auftragsperren	715
(4) Nichtabführung von Sozialbeiträgen und Steuern	718
(4a) Referenzzeitpunkt	718
(4b) Inhaltliche Begründung des Ausschlusses	720
(5) Abgabe vorsätzlich unzutreffender Erklärungen	721
bb) Kennzeichnung von Nebenangeboten	723
11. Bieterreignung	724
a) Funktion und Merkmale der Eignungsprüfung	724
b) Allgemeine Anforderungen und Überblick	731
aa) Verhältnismäßigkeit und Gleichbehandlung	731
bb) Gesicherte Erkenntnisse; Umgang mit Gerüchten und eigenen schlechten Erfahrungen	732
cc) Trennung von eignungs- und Angebotsbezogenen Aspekten ...	737
dd) Eignung von Nachunternehmern	743
ee) Zurechnung und »Verlassen« von Eignungsgesichtspunkten .	745
ff) Verbösernde Entscheidungen	746
gg) Gewichtung von Eignungskriterien	747
c) Äußere Aspekte der Nachweiserbringung	748

aa)	Klare Bezeichnung	748
bb)	Bekanntmachung maßgeblich	749
cc)	Bindung an Mindestbedingungen	749
dd)	Bestimmung eines maßgeblichen Zeitpunktes für die Erfüllung	750
ee)	Form und Qualität von Nachweisen	752
ff)	Folgen von unklaren und widersprüchlichen Anforderungen; zumutbarer Aufwand; Weigerung des Bieters	754
d)	Inhaltliche Aspekte der Nachweiserbringung und richtige Ermessensausübung	755
aa)	Bewertung der Umsatzzahlen	756
bb)	Prüfung der Personalressourcen	757
cc)	Einordnung der Referenzen	759
dd)	Schlussfolgerungen aus Rechenfehlern	762
ee)	Folgen von Rechtsverstößen der Bieter; Sperren	763
12.	Ungewöhnliche Angebote	768
a)	Ungewöhnlich niedrige Preise	768
aa)	Allgemeine Aufklärungspflicht	768
bb)	Offensichtliches preisliches Missverhältnis	769
cc)	Ungewöhnlich niedriger Preis	771
b)	Ungewöhnlich hohe Preise	782
13.	Abschließende Wertung und Zuschlagserteilung	782
a)	Anforderungen an die europaweite Ausschreibung	782
aa)	Vorherige Bekanntmachung der Zuschlagskriterien	782
bb)	Vorherige Bekanntmachung der Zuschlags- und Unterkriterien inklusive deren Gewichtung	783
(1)	Auswahl und Präzisierung der Zuschlags- und Unter- kriterien	784
(2)	Gewichtung der Zuschlags- und Unterkriterien	787
b)	Anforderungen an die nationale Ausschreibung	791
c)	Niedrigster Preis	791
d)	Wirtschaftlich günstigstes Angebot; besondere Ausführungs- bedingungen	793
aa)	Kriterien und Anforderungen	793
bb)	Auswahl und Gewichtung	796
cc)	Bewertungsmatrices	797
dd)	Besondere Fälle	804
(1)	Erreichung maximaler Wirtschaftlichkeit: Koppelungs- angebote, Deckelungen, Varianten	804
(2)	Wertung von angebotenen Preisnachlässen und Skonti ...	808
ee)	Umweltkriterien	809
ff)	Soziale Kriterien; Besondere Personenkreise	813
(1)	Soziale Kriterien	813
(1a)	Vorgaben des Europarechts	813
(1b)	Deutsche Rechtslage	815
(2)	Besondere Personenkreise	817

gg) Vergabefremde Aspekte	818
(1) Ortsansässigkeit	820
(2) Scientology-Erklärungen	822
(3) Lehrlingsausbildungsbetriebe	823
(4) Frauenförderung	824
(5) Mindestlöhne	825
(6) Tariftreue	831
14. Spielraum der Vergabestelle bei der Angebotswertung; Nebenangebote; alternative technische Lösungen, neue Standards; Nachverhandlungen	838
a) Wertungsspielraum	838
b) Nebenangebote	841
c) Neue Standards; alternative technische Lösungen	851
d) Nachverhandlungen	853
aa) »Nachverhandeln«– eine unübersichtliche Begrifflichkeit	853
(1) Regelungen der VOB/A	854
(2) Regelungen der VOL/A	854
(3) Begrifflichkeiten	855
(3a) Aufklären	855
(3b) Erläutern	855
(3c) Nachreichen	856
(3d) Vervollständigen	856
(3e) Nachverhandeln i. e. S.	856
bb) Rechtsprechung	857
15. Mitteilungspflichten an die Bieter; Vergabevermerk; Berichtspflichten	860
a) Mitteilungspflichten an die Bieter	860
b) Vergabevermerk (Dokumentation); Berichtspflichten	862
16. Aufhebung der Ausschreibung	865
II. Besonderheiten der Vergabe nach VOF	874
1. Ausgangssituation in Deutschland	874
2. Grundsätze	874
a) Besonderheiten bei der Schwellenwertberechnung	875
b) Abgrenzung VOL und VOF	878
aa) Abgrenzung in drei Schritten	878
bb) Handhabung im Spiegel der Rechtsfindung	881
c) Mittelstandsfreundlichkeit: Angemessene Berücksichtigung kleinerer Büros (§ 2 IV VOF)	884
d) Verhandlungsverfahren als Regelverfahren	887
e) Übersicht über den Verfahrensablauf	887
f) Fristen	889
3. Entscheidungspraxis	890
a) Individuelle Verhandlungen als Basis für Auftragserteilung	890
b) Eignungskriterien; formale Anforderungen an Teilnahmeanträge und Angebote	891
c) Keine Gruppen »mehr« und »weniger geeigneter« Bieter; Problem der Vermischung von Eignungs- und Auftragskriterien	894

Inhalt

d) Ausschluss mangels Eignung	897
e) Gebührenrahmen der HOAI nicht Teil des Wettbewerbs; Einhaltung der Mindestsätze	899
f) Vergabeabsicht erforderlich	900
g) Realisierungswettbewerbe und Ideenwettbewerbe	901
aa) Art des Wettbewerbes	901
bb) Regelungswerke RPW 2008 (vorm. GRW 1995) und RAW 2004	902
(1) RPW 2008 (vorm. GRW 1995)	902
(2) RAW 2004	907
h) Beauftragung	909
i) Interessenskollisionen	910
j) Vermeidung von Widersprüchen zwischen Bekanntmachung und Auswertung, Dokumentation und Transparenz	913
k) Weitere Fehlerquellen	916
III. Neuere Tendenzen im Vergaberecht	918
1. Einstweiliger Rechtsschutz vor den Zivilgerichten bei Auftragsvergaben unterhalb der EU-Schwelle	918
2. Neuerungen durch das geplante GWB 2012 und die Sicherheitsverordnung	921
a) Änderungen durch das geplante GWB 2012	921
b) Änderung durch die Vergabeverordnung Verteidigung und Sicherheit (VSVgV)	922
Stichwortverzeichnis	923

Teil C und D siehe www.vergaberecht-kompakt.de

Kennwort: VgR11kompakt

C. Rechtsprechungsdatenbank

D. Vergaberechtstexte